



Foto: privat

vom Dachverband Tanz Deutschland entgegengenommen und bearbeitet. Förderanträge sind ebenfalls jederzeit online möglich. Weitere Informationen: www.dis-tanz-start.de

sonstiges

«Guterplan» ist die Fortbildungsplattform von Kolleg*innen für Kolleg*innen – für alle, die im zeitgenössischen Tanz arbeiten und sich das (Arbeits-)Leben etwas leichter machen möchten. Sie bietet Seminare und Beratung zu produktionspraktischen Themen, die Künstler*innen in die Lage versetzt, die eigenen Methoden zu reflektieren und zu erweitern. www.guter-plan.net

workshops

Frankfurt/Main: zeitgenössisches Profitraining mit Isaak Spencer, 1.–4. März; Tony Rizzi, 7.–11. März;

Raimonda Gudaviciute, 14.–18. März; Amelia Uzategui, 21.–25. März und Allison Brown, 28.–31. März www.tanzplattformrheinmain.de

Hamburg: «Training Intensive», K3-Profitanztraining mit Heidi Weiss («Dynamic Technique»), 1., 2. März; Fiona Gordon («Contemporary Training: Bowspring»), 7.–9. März; Maayan Danoch («Particularities of Moving»), 14.–16. März; Christine Biedermann (Klassisches Training für zeitgenössische Tänzer*innen), 21.–23. März; Eldad Ben Sasson («Memory In.Formation»), 28.–30. März tanzplan2@kampnagel.de

Salzburg: «MoveMentors Dance Intensive Workshops» zur Verfeinerung der Tanztechnik: «MoveMentors III» mit Christine Gouzelis, Anne-Laure Dogot-Dos Santos und Angelika Thiele, 11.–16. April; «Masterclass Dance Workshops» mit



Foto: Ray Demski

neuer raum für münchens freie scene

T29 DANCE SPACE

Die Münchner Tanzwelt ist nicht gerade verschwenderisch mit Orten ausgestattet: Insbesondere die exorbitanten Immobilienkosten in der bayerischen Hauptstadt machen es der freien Szene schwer, hier Fuß zu fassen. Die Initiativen TanzQuelle, Bad Lemons Project und Fokus Tanz (auf dem Foto: David Russo, Jasmine Ellis, Simone Schulte-Aladag) schaffen teilweise Abhilfe: Gefördert durch «Neustart Kultur» und mit Unterstützung von Diehl+Ritter/Tanzpakt Reconnect eröffnen sie einen temporären Trainings- und Probenraum im zentrumsnahen Neuhausen – T29 dance space. Die in der Thorwaldsenstraße 29 gelegene Location mag die künstlerische Infrastruktur signifikant verbessern, ist aber nur eine Interimslösung. Die Nutzung für die Zeit nach 2022 ist offen, weswegen die Beteiligten jetzt schon nach finanziellen Mitteln und neuen Räumen suchen. www.fokustanz.de; www.badlemonsdance.com; www.tanz-quelle.de

Stephane «Peeps» Moun, 19. März; Milla Koistinen, 23. April; Milan Herich, 21. Mai und Eleonore Valere Lachky, 25. Juni; www.sead.at

St. Gallen: zeitgenössisches Profitraining mit Audrey Wagner, 4., 11., 18., 25. März; www.igtanz-ost.ch

Wien: «Open Class» mit dem Wiener Staatsballett, wöchentliches professionelles klassisches Training für Berufstänzer*innen, Pädagog*innen, Studierende und fortgeschrittene Hobbytänzer*innen (ab 14 Jahren). Die Leitung übernehmen alternierend Ballettdirektor Martin Schläpfer, Louisa Rachedi sowie weitere Mitglieder des Wiener Staatsballetts. 5., 12., 19., 26. März, 2., 9., 16., 23., 30. April; www.wiener-staatsoper.at



prix de lausanne

GEWINNER

Der prestigeträchtige Wettbewerb, alljährlich am Jahresanfang am Ufer des Genfer Sees ausgetragen, kürt nicht nur staunenswerte Gewinner*innen. Vielmehr rücken mit den jeweils Bepreisten auch deren Schulen in den Fokus. Nimmt man den «Prix de Lausanne» als Branchenbarometer, dann ist die Académie Princesse Grace in Monte-Carlo die derzeit bemerkenswerteste Schule Europas. Zum vierten Mal in fünf

Jahren hat sich einer ihrer Schüler auf den 1. Platz getanzt: der 17 Jahre alte US-Amerikaner Darrion Sellman. In der Tat verfügt der junge Mann über alles, was ein Ballerino braucht: Eleganz, psychologisches Geschick, künstlerische Aura – und die Technik beherrscht er scheinbar im Blindflug. Der zweite Platz ging an Tsukino Tanaka (Foto: Gregory Batardon) von der Zürich Dance Academy, der dritte – und der Netz-Publikumspreis –

wurde Luciana Sagioro aus Brasilien zuteil. Auf Rang 4 landete Mingyang Xie, auf Position 5 der Franzose Dorian Plasse – auch er ein Zögling der monegassischen Akademie. Die beiden folgenden Plätze belegten Maya Schonbrun und Amy Ronnfeldt, die Auszeichnung für das beste Jungtalent (gestiftet von der Fondation Rudolf Noureev) sicherte sich Miguel Oliveira. Der Publikumslobber ging an Yasemin Kayabay, der «Young Creation Award» an Milla Look von der Schule des Hamburg Ballett und Luca Branca – Sieger No 3 für die Monaco Bilanz. Den Preis fürs Lebenswerk erhielt Pierre Lacotte, der im April 90 Jahre alt wird. Ein Quantum Ärger gab es auch – wg. mangelnder Diversität im Feld der Kandidat*innen wie der Jury. Der Prix hat Besserung gelobt.

www.prixdelausanne.ch;
in der Arte-Mediathek abzurufen,
www.arte.tv



Musik und Tanz studieren in Biel / Étudiez la musique et la danse à Bienne:
— Bachelor Musik und Bewegung / Musique et mouvement
— Master Rhythmik und Performance / Rythmique et arts scéniques
— Master Rhythmik und Tanzvermittlung / Rythmique et médiation en danse

HKB Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
hkb.bfh.ch

